

Prof. Dr. Alfred Toth

Kücheninseln

1. In Toth (2015) wurden konvexe und nichtkonvexe Inseln behandelt. Diese Differenz fällt bemerkenswerterweise mit derjenigen der nicht-objektinvarianten Eigenschaften der Homogenität bzw. Heterogenität von Umgebungen zusammen. Ferner können nichtkonvexe Inseln objektsyntaktisch (z.B. Verkehrsinseln), objektsemantisch (z.B. die Pariser squares) oder objektpragmatisch (z.B. inessive Haltestellen) motiviert sein, d.h. es ergibt sich eine vollständige ontisch-semiotische Isomorphie vermöge der Motivation von nichtkonvexen Inseln.

2. Nun gibt es die sog. Kücheninseln bzw. Inselküchen. Davon abgesehen, daß hier eine bemerkenswerte und hochgradig unklare metasemiotische Dualität der beiden Komposita vorliegt, wird im folgenden gezeigt, daß hier im ontischen Sinne keine Inseln vorliegen und daß daher auch der metaphorische Sprachgebrauch falsch ist.

2.1. Inessive Doppel-"Inseln"



Löwenbräu Black, 8005 Zürich

2.2. Inessive "Inseln" und adessive "Halbinseln"



Gießereistr. 16, 8005 Zürich

2.3. Inessive "Inseln" und exessive Nicht-"Inseln"



Zürichbergstr. 125, 8044 Zürich

Wie die drei möglichen ontischen Lagerrelationen von Küchen-"Inseln" zeigen, handelt es sich bei diesen einfach um Paarobjekte, bestehend aus einem konstanten inessiven Teilobjekt und einem weiteren Teilobjekt, das entweder ebenfalls inessiv oder aber adessiv oder sogar exessiv sein kann. Solche "Inseln" stammen also von gewöhnlichen 2-reihigen Küchen wie derjenigen auf dem folgenden Bild



Geeringstr. 79, 8049 Zürich,

bei denen in älteren Wohnungen die topologischen Ränder der abgeschlossenen Küchen-Teilsysteme entfernt oder in neueren Wohnungen nicht-eingebettete Küchen-Teilsysteme ontisch gesetzt werden. Hier geht es also nicht um die Opposition zwischen Konvexität und Nichtkonvexität, sondern um diejenige zwischen Konnexität und Nichtkonnexität, denn auch in modernen Wohnungen stehen 2-teiligen nicht-konnexen Küchen 1-teilige konnexe wie diejenige im nächsten Bild gegenüber



Pestalozzistr. 41, 8032 Zürich.

Küchen-Inseln sind also keine Inseln, sondern inessive Teilobjekte von nicht-konnexen Paarobjekten. Der Grund für die falsche metasemiotische Bezeichnung liegt in der ontischen Tatsache, daß zwar jede Insel ein inessives System ist, daß aber umgekehrt nicht jedes inessive System eine Insel ist.

Literatur

Toth, Alfred, Konvexe und nichtkonvexe Inseln. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

30.6.2015